



von paris nach babylon

Sa, 27.06.26, 19:15 Uhr

Grosse Kirche Zürich-Altstetten



Ermässigte Billette
im Vorverkauf
laudate.ch (oder 044 730 42 62)



reformierte
kirche zürich

laudate
CHOR
ZÜRICH

«An den Wassern zu Babylon sassen wir und weinten...» So jammern die Gefangenen von Babylon, geplagt von der Erinnerung an ihre verlorene Heimat. Doch wie tönt es, wenn diese Klage aus **Psalm 136 bzw. 137** zu Musik wird? Der französische Komponist **Joseph-Guy Ropartz** lieferte 1897 eine Antwort. Ropartz interessiert dabei nicht bloss das Religiöse des Textes, sondern seine ganze menschliche Wucht: Heimweh, Trauer, Trotz und die Erinnerung an erlittene Gewalt. Er vertonte die Wehklage in der Originalversion zu einer fünfzehnminütigen Reise mit **Chor**, Orchester und Orgel. Besonders packend ist der dramatische Höhepunkt bei «Herr, vergiss den Söhnen Edoms nicht den Tag von Jerusalem»: Hier drängt die Orgel mit scharfem Rhythmus nach vorn, der Chor springt in grossen Intervallen und der Ruf «A mort!» trifft mit erschütternder Wucht. Der Psalm ist weit mehr als eine Vertonung biblischer Worte: es ist ein grosser musikalischer Erinnerungsraum über Verlust, Würde und die Kraft, im Schmerz die Hoffnung nicht aufzugeben.

Kurz darauf entstand **Louis Vierne's Messe solennelle**. Sie gehört zu den eindrucksvollsten und spannendsten Messvertonungen des französischen Repertoires. Die Besetzung mit zwei Orgeln war zur Entstehungszeit höchst ungewöhnlich. Ursprünglich hatte Vierne eine Fassung mit Orchester geplant, doch sein Lehrer überzeugte ihn, stattdessen **zwei Orgeln** einzusetzen – eine Entscheidung, die das Werk einzigartig macht. Die beiden Orgeln treten in einen dialogischen Austausch, werfen sich Motive zu, überlagern sich oder verschmelzen zu einem mächtigen Gesamtklang. Der Chor steht dabei im Zentrum: Besonders reizvoll ist das Wechselspiel zwischen Frauen- und Männerstimmen oder die Mehrchörigkeit. Es entsteht eine spätromantische Harmonik, die stellenweise bereits impressionistisch schimmert.

Laudate Chor Zürich
Daniel Gottfried und Philipp Mestrinel – Orgel
Eugenio Giovine – Leitung

laudate
CHOR ZÜRICH